

RETTUNGSDIENST

RETTUNGSDIENST



14 Der Polizeiärztliche Dienst der GSG 9: Höchste Trauma-Kompetenz für Schussverletzungen

Die GSG 9 der Bundespolizei – bei der Geiselnbefreiung auf dem Flughafen von Mogadischu im Jahr 1977 machte sie sich einen Namen – ist die einzige polizeiliche Spezialeinheit auf der ganzen Welt, die über einen eigenen Polizeiärztlichen Dienst verfügt. Umfassend ausgebildete Beamte gehören dieser Einrichtung an, ihre Funktion besteht darin, im Einsatz verletzte Kollegen, Geiseln und Täter zu versorgen. RETTUNGSDIENST durfte am GSG-9-Standort Sankt Augustin einen Blick hinter die Kulissen werfen.

C. Lippay



20 ZLB 2.0 in Rheinland-Pfalz: Quantensprung in der Versorgung von Notfallpatienten

Die Novellierung des Landeskrankenhausgesetzes Rheinland-Pfalz zum 1. Januar 2011 enthält wesentliche Verbesserungen für die Versorgung zeitkritischer Notfälle. Die Optimierung der Patientenversorgung geht dabei einher mit einer verbesserten Transparenz des Systems insgesamt. Änderungen erfuhr diesbezüglich auch das System der Zentralen Landesweiten Behandlungskapazitäten (ZLB).

G. Scherer, T. Luiz

Titelfotos:
S. Drolshagen, GSG 9, R. Schnelle,
W. Hofmann

Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma akaMedica Akademie & Verlag bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

RETTUNGSDIENST

25 Das Projekt TraumaNetzwerk DGU®: Die aktuelle Entwicklung

Numerisch gesehen verfügt Deutschland über eine ausreichende Zahl von geeigneten Krankenhäusern zur Behandlung Schwerverletzter. Große Gebiete sind jedoch weit entfernt von einem infrastrukturellen qualitätsgesicherten Versorgungsprofil. Das Projekt TraumaNetzwerk DGU® hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle in die Schwerverletztenversorgung eingebundenen Kliniken vor Ort zu prüfen und untereinander zu vernetzen.

F. Debus et al.



32 Der ÄLRD und die Leitlinien: Wie sollte eine Umsetzung erfolgen?

Der Ärztliche Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) hat eine Schlüsselfunktion bei der Umsetzung von Leitlinien in die rettungsdienstliche Versorgung vor Ort. Erfolgreich wird er immer dann sein, wenn er systematisch vorgeht und Prioritäten setzt, Vertreter der Beauftragten frühzeitig einbindet, die Zahl der festgelegten Verfahren begrenzt und die Umsetzung der Leitlinien im Alltag überprüft.

H. Marung

FORTBILDUNG

38 Das akute Koronarsyndrom: Viszeraler, retrosternaler Schmerz

Für die Diagnostik und Therapie des akuten Koronarsyndroms sind eine Reihe regelmäßig aktualisierter Leitlinien amerikanischer und europäischer Fachgesellschaften verfügbar. Die wohl bekanntesten sind die des American College of Cardiology (ACC) und der American Heart Association sowie diejenigen der European Society of Cardiology (ESC). Diese Leitlinien beinhalten die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Definition, Diagnostik und Therapie des akuten Koronarsyndroms.

P. Rupp

FORTBILDUNG



45 Zertifizierte Fortbildung – Teil 10: Leitliniengerechte präklinische Versorgung des polytraumatisierten Patienten

Wie die einzelnen Komponenten der Polytrauma-Therapie aussehen sollen, wird in der neuen S3-Leitlinie der DGU erläutert. Wir stellen die Schlüsselempfehlungen dar und erläutern deren Bedeutung im Prozess der Rettung.

J. Hoedtke et al.

FORTBILDUNG

56 Asthma bronchiale: Leitlinienorientierte Therapie durch Rettungsassistent und Notarzt*R. Schnelle***60 Hardcore-Notfallpharmakologie: Gerinnungshemmung nach STEMI**

Das Fachgebiet der Pharmakologie wird vielfach als schwer verständlich beurteilt. Die Lehre von den Arzneimitteln kann jedoch auch facettenreich erfolgen und spannend und plastisch vermittelt werden – wie zum Beispiel auf dem Sektor der Blutgerinnung.

M. Bastigke

NOTFALLPRAXIS

66 Reanimation abweichend von den Leitlinien: 21 Defibrillationen in 51 Minuten

Unser Fallbericht zum Themenschwerpunkt stellt eine Kasuistik vor, in deren Mittelpunkt die erfolgreiche Reanimation eines jungen Mannes steht, bei dem es ohne eine erkennbare Ursache zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand kam.

T. Joormann, I. Voigt

RECHT

68 „Guidelines“ vor Gericht: Auf den Sachverstand kommt es an

Zur Feststellung medizinischer Behandlungsfehler in Gerichtsverfahren bedarf es medizinischen Sachverständigen. Da Juristen über diesen in der Regel nicht verfügen, bedienen sie sich der Expertise Sachverständiger, die wiederum gehalten sind, ihre Gutachten gewissenhaft, unparteiisch und am medizinischen Standard orientiert zu erstatten. Leitlinien spielen dabei eine entscheidende Rolle.

*R. Tries***70 Aus der Rechtsprechung zum Rettungswesen***M. R. Ufer*

REPORTAGE

74 Die militärische Rettungsleitstelle in Nordafghanistan: Herausforderung der speziellen Art (Teil 1)

Unsere Reportage beschreibt die Aufgaben und Möglichkeiten der international besetzten ISAF-Rettungsleitstelle in Mazar-Sharif im Norden Afghanistans. Im ersten Teil des Beitrages werden die Möglichkeiten der präklinischen Patientenversorgung und Evakuierung erläutert sowie die Versorgungs- und Behandlungskonzepte im Verantwortungsbereich des Regionalkommandos Nord in Afghanistan ausführlich vorgestellt.

S. Schulz, W. Merkel-Greilinger, D. Klagges

MAGAZIN

79 Finale der Frauen-Fußball-WM: Familienfest statt Massenveranstaltung

Das Ausscheiden der deutschen Mannschaft bei der Frauen-Fußball-WM im eigenen Land im Viertelfinale hatte nicht nur Auswirkungen auf die Stimmung, sondern auch auf die Vorhaltung der eingesetzten Sanitätskräfte, wie das Beispiel Frankfurt am Main zeigt.

*R. Hörner***82 „Rettungsdienst aus den Schlagzeilen bringen“: Weiter interne Probleme beim DRK Sigmaringen***P. Poguntke***84 Streit in Rheinland-Pfalz: Berufsverbot bei Nicht-Bestehen**

In einer bislang beispiellosen Aktion haben sich in Rheinland-Pfalz die Betriebsräte der im Rettungsdienst tätigen Gliederungen des DRK an den Petitionsausschuss des Mainzer Landtages gewandt. Man sieht den RD in einem „rechtsfreien Raum“.

*P. Poguntke***85 Leserbrief****96 Kleinanzeigen, Impressum****98 Termine****12 bezahlen, 14 bekommen!**

Wie viele gute Gründe benötigen Sie noch für ein RETTUNGSDIENST-Abo?
Mehr dazu auf www.skverlag.de